

Ideen für Klasse 1

Beitrag von „ohlin“ vom 31. August 2012 19:07

Ja, ich habe die Tische zueinander gestellt. Aber nicht wie Gruppentische im herkömmlichen Sinne im gesamten Klassenraum verteilt. Mich stört es nämlich total, um die Tische zu laufen und über Schulranzen zu stolpern. Bei mir stehen die Tische außen an den langen Wänden. In einem U kann ja jeder jeden beim "Arbeiten" beobachten, sie können sich prima etwas zuwerfen oder eben ihre Schuhe ins Gesicht werfen. So wie die Tische bei mir im Raum verteilt sind, sind die kleinen Gruppen von vier Kindern gut voneinander getrennt und jeder hat nur ein Kind das ihm gegenüber sitzt. Die Hälfte der Kinder hat einen Platz an der Wand, also sehr viel mehr Ruhe als würde es mitten im Raum sitzen und alle, die zum Anspitzen an den Mülleimer gehen, müssen hinter ihm lang gehen.

Hast du eine Vorstellung, womit sich Ali und Co motivieren lassen? Was muss man ihnen in Aussicht stellen für gutes Verhalten? Sie interessieren sich nicht für Spiele in der Klasse oder auf dem Hof, sie schleppen täglich genug Naschis mit, so dass sie sich darüber nicht freuen, die Kleinigkeiten der Überraschungskiste sind keine Konkurrenz für ihre elektronischen Spielsachen und somit total blöde... Die "normalen" Kinder freuen sich total, wenn sie am Freitag die Kiste an ihrem Tisch haben und sich etwas aussuchen dürfen, somit muss sie ja ganz attraktiv gefüllt sein.

Oh wie gern würde ich mir die Eltern des auffälligen Viertels täglich in die Schule bestellen. Aber wie kann ich denn von ihnen einfordern, dass sie sich vom Dienst freistellen lassen, um mit mir zu sprechen? Gibt es da irgendeine verbindliche Grundlage mit der ich meine Orderung begründen kann? Natürlich sehen wir in der Schule die Notwendigkeit, aber das reicht ja nicht, um eine Freistellung vom Dienst für die Eltern zu bewirken.

An dieser Schule ist im Prinzip nichts möglich außer Stillhalten und dem Kind noch den anderen Arm hinzuhalten, damit es auch da reinbeißen kann. Wenn wir ein Kind als unbeschulbar wahrnehmen, tut unsere Schulleitung das noch lange nicht und kommt mit Tipps wie "Geben Sie dem Kind doch etwas, woran es Spaß hat!". Das rät sie auch noch in Klasse 3 und 4, wenn das Kind noch immer nichts im sozialen Beriech dazu gelernt hat. Sobald wir äußern, dass wir den Schulpsychologen mit ins Boot holen müssen oder eine für die Eltern unangenehme Einsatz von ihnen fordern, bremst sie das ab und kommt wieder mit ihrem Bauklotzvorschlag. Bei uns der Schule steht auf der Fahne "Elternservice in jeglicher Form, aber bitte für lau". Wir müssen uns allem nach dem Wohlbefinden der Eltern richten. Wenn es ihnen zu spät ist, dass unser Faschingsfest um 9 Uhr beginnt, müssen wir Kollegen bereits um 8 Uhr in die Schule bestellen, damit Eltern ihre Kinder wie gewohnt um 7.30 Uhr auf dem Schulhof abstellen können. Wenn Eltern nicht passt, dass man die Sprechtag zum Halbjahr nur am Montag und Mittwoch anbietet, ihnen aber der Freitag besser passt, müssen wir uns danach richten. Dass Eltern ihre eigenen Kinder nicht zu den HA bewegen können, müssen wir verstehen und entsprechend

weniger aufgeben, besser aber ganz darauf verzichten. Da es eine Zumutung ist, dass Eltern ihre Kinder bis 7.45 Uhr im Büro krankmelden, müssen wir ihnen hinterher telefonieren, wenn bei uns ein Kind fehlt. So und wenn ich nun komme und verlange, dass Kevins Mutti täglich um 13 Uhr in die Schule kommt, wenn mein Unterricht zu Ende ist, ist wohl klar, dass ich mit der Forderung gegen die Wand laufe. Dagegen wäre es ja ein selbstverständliches Angebot, dass ich an jedem Abend zur Wunschzeit der Mutter bei ihr anrufe, um mit ihr zu sprechen.

Ich habe an Schulen gearbeitet, wo auch in Klasse 3 bereits festgesetzt wurde, dass ein Schüler für eine Woche vom Unterricht suspendiert wurde. Aus der Sek. I kenne ich das ebenfalls in vielfältiger Form. Das ist natürlich auch bei uns möglich, "darf" aber nicht in die Tat umgesetzt werden, da werden wir vehement gestoppt und schreiben uns dafür an Lernplänen die Finger wund und kämpfen weiterhin Tag für Tag gegen die körperlichen Attacken der Kinder. Dass das enorm an den Kräften zerrt, ist an unserem hohen Krankenstand abzulesen. Dieser wird aber tatsächlich ihn und wieder in Frage gestellt und es wird versucht, aus der Anzahl der Fehltag und dem wiederholten Fehlen an einem Montag zu schließen, dass jemand keine Skrupel hat auf Kosten der Kollegen sein WE zu verlängern. -Oh je, ich habe mich in Rage geschrieben und bin damit ein wenig vom Thema abgekommen, sorry.

Alis Spielzeug bei mir. Klingt gut und selbstverständlich. Besser wäre meiner Meinung nach, die Spielzeuge zu Hause zu lassen, da wir sie in der Schule gar nicht brauchen. Sie sind aber da und provozieren Kämpfe, denn Ali sieht die Notwendigkeit, dass ich die Sachen bis zum Mittag verwahre ja absolut nicht ein. Das beeindruckt mich nicht und ich nehme es an mich. Aber Ali hat Ausdauer und brüllt ohne Pause, trampelt, tritt, schlägt, springt an mir oder den Möbel hoch, um zu erreichen, dass er es auf der Stelle zurückbekommt oder sich selber nehmen kann. Verwahrung im Lehrerzimmer ist ebenfalls ungünstig, da unser Lehrerzimmer nur wenige Schritte von meinem Raum entfernt ist und Ali schneller ins LZ gerannt ist als man gucken kann. Da wir eine unverschlossene Tür mit Klinke haben, ist das für ihn nämlich kein Problem. Dann tobt er im Lehrerzimmer weiter. Rennt um die Tische, schreit und reißt alles um, was ihm in die Quere kommt. Muttis Reaktion, wenn ich ihr davon erzähle ist "Ali, das sollst du nicht. Du musst machen, was deine Lehrer sagen." und Ali nickt stumm. Während ich Ali im Flur oder LZ einfange, schmeißt Mohammed im Klassenraum mit seinem Tisch, schlägt anderen mit seinem Schuh ins Gesicht und 10 Kinder laufen aufgeregt im Flur hin und her, weil Kevin so böse ist und sie nicht wissen, wie sie sich schützen sollen. Und dann kommt mittags noch eine Mutter und beschwert sich, weil sie nie weiß, was ihr Kind zu Hause machen muss, weil das ja nie aufgeschrieben wird.